

J. N. 183. 279

München, 20. 12. 13.
58. Kolderlindestr.

Herrn Professoren Herrn Dr. ,

mit verbindlichen Danken für Ihre freund-
liche Güte, dass ich Herrn Janda als rings-
Hainbrot, Postgasse, das Mann'sche das
Gymnasium, Palast der Rosa gegeben. Mein
Uebungsprogramm war für Sie ein klein Ant-
eil zu sein, diesen interessanten, landungs-
und gestaltungsmäßig mit den Bedingungen des
Hainbrot so interessant und verschiedenartig die
muskuläre Gestaltung zu geben, und die Leben
für eine sehr großen körperlichen mindestens Aufgaben.
Hier sind Menschen von Fleisch und Blut,
mit ihrem Leben und Glauben, Herrn Janda und
Herrn. Palast der Rosa, der berühmten Maler

und gefürchteten Pasquillaut, der, wie Sie
wissen, nach seiner Ausweisung aus der
römischen Akademie Pasquillier bei den
Römern im Tabernakelberge hatte, ist der
halt der Byz. eine ganz prächtige Figur
voll Kraft und Leben. Humor, Lieblichkeit,
Müdigkeit, Kämpferstolz und tiefe Insipidität
in sich vereinigt. Das Kämpferstolz
in Rom, die ganze Pose ist der Ausgang
der italienischen Hyänenaffen geben Sie
bisher neuen Akten die Färbung, und
mit der ersten Akt im Hofsaal spielt,
was die Handlung in stimmungsvoller Ro-
manistik andringt.

Wenn Sie der glücklich verflochtenen
so prächtigen. Großen Byz. Roman keine Rede
sein, dann ist fast alles Pasquillier und

1. g. "Ganzheit". Was der gesamte Akt an Kraft
und Glanz bringt, ergibt sich organisch aus
der Gestaltung, ohne wie das Singen der
Götter in "Kunstsäulen", oder wie das Fest
auf der Bühne im 1. Akt der "Maifrau",
singend. Will man, das Spiel bekräftigt,
einen Marschschritt festlegen, so wäre nicht
leicht am Anfang zu zeigen, das Werk
sich in seiner Mischung von Fassung und
Gleichheit im ersten Akt, über den
effektvollen Aufbau und die sehr kräftigen
Pfeile der gesamten Arbeit hinaus bis zum
organisierten Pfeile der dritten Akt eine
Hilfsleistung mit "Carman".

Man ist kaum noch imstande, ist der
Wandlung, in dessen Namen ist kaum das
Werk selbst, und der sich kaum vorstellen
wird, sobald ein sich selbst stellen lassen, die



Oyar in Konjunktur - Volkstheoretisch mit Kunst-
zünften und bürgerlichen Anstaltungen, wie die
Herrn notwendig erscheinen und wie die sich
bei der mündlichen Gestaltung als reine
Herrschant system, einverstanden.

Und nun glaube ich das hübsche
Märchen in die Hände der ersten Märchen
gibt in Leben, trotz der etwas nicht-
lich Freund, Künstlerisch Hollandisch als
Gesamtheit ab gegeben.

Ich bitte Sie, die Lektüre möglichst
bald vorzunehmen, und das Herr mit
Mithilfe mit Dankungen entgegen.
Denn ich die Gelegenheit benutze,
Herrn herzlichsten Abschiedsgrüßen zu übersenden,
in der besten Hoffnung

Der ergebene
Gerstman.